

kollektiv im Fünf-jahrplanzeitraum gestellt werden. Dabei wurden ideologische Hemmnisse bei einigen staatlichen Leitern überwunden, die der Meinung waren, man könne für ein einzelnes Arbeitskollektiv die Aufgaben nicht über einen längeren Zeitraum planen. Das vom Kollektiv erarbeitete Programm beweist jedoch das Gegenteil. Es baut auf den persönlich-schöpferischen Plänen aller Brigademitglieder für den Zeitraum bis 1980 auf und hat zum Ziel, die Arbeitsproduktivität pro Jahr um acht Prozent zu steigern/ Das ist jährlich ein Prozent mehr, als im Plan des Betriebes vorgesehen. Das Kollektiv legte konkret fest, wie sich seine Mitglieder politisch und fachlich weiter qualifizieren werden und wie ein interessantes geistig-kulturelles Leben entwickelt wird.

Das Beispiel der Parteigruppe des Genossen Ziegenhan und vieler anderer zeigt, wie wichtig die gründliche Anleitung und Unterstützung der kleinsten Einheiten der Partei ist. Deshalb führen die Bezirksleitung und die Kreisleitungen von Zeit zu Zeit Erfahrungsaustausche mit Parteigruppenorganisatoren durch, in deren Mittelpunkt die Befähigung der Genossen zu einer exakten Durchführung der Beschlüsse des IX. Parteitag und der Tagungen des ZK steht.

Die Parteigruppenorganisatoren und ihre Stellvertreter stellen eine große Kaderreserve dar, die sorgfältig entwickelt und gefördert werden muß. Deshalb ist konkret festgelegt, wie sie durch die Kreisschulen des Marxismus-Leninismus und andere Bildungseinrichtungen der Partei zu qualifizieren sind. So besuchten von den insgesamt 4940 Parteigruppenorganisatoren des Bezirkes 3455, das sind 69,9 Prozent, eine Parteischnule. Das war für die Genossen eine große Hilfe und hat zu einer höheren Qualität der Parteigruppenarbeit geführt.

Die Verantwortung der Leitung

Die Hauptverantwortung für die Anleitung der Parteigruppenorganisatoren liegt natürlich in den Händen der Leitungen der Grundorganisationen. Die Parteileitung des VEB Kombinat Umformtechnik „Herbert Warnke“ zum Beispiel läßt sich stets davon leiten, daß sie nur über das Wirken der Genossen und über die Aktivität der Parteigruppen politisch-ideologisch und organisatorisch Einfluß auf die gesamte Belegschaft nehmen kann. Deshalb schenkt sie den Parteigruppenorganisatoren besondere Beachtung und nutzt die verschiedensten Formen und Methoden zu ihrer Anleitung und Unterstützung. Monatlich berät die Parteileitung mit den Gruppenorganisatoren über wichtige politische Fragen, betriebliche Erfordernisse und Zusammenhänge, vor

allem über das Wie der praktischen Partei- und Massenarbeit. In der Anleitung der Gruppenorganisatoren durch die APO-Leitung stehen dagegen die Aufgaben des Bereiches, die Wertung der Stimmung und Meinungen der Werktätigen zu den aktuellen politischen Ereignissen im Mittelpunkt der Darlegungen.

Die BPO im Automobilwerk Eisenach, des Uhren- und Maschinenkombinats Ruhla, im Motorenwerk Nordhausen, der Baumwollspinnerei und -Zwirnerei Leinefelde sowie im Kaliwerk „Glückauf“ Sondershausen sorgen sich ebenfalls aktiv um Kontinuität und Qualität in der Parteigruppenarbeit. Sie stärken die Autorität und Verantwortung der Gruppenorganisatoren, führen regelmäßig Qualifizierungsseminare mit ihnen und ihren Stellvertretern durch, in denen die Beschlüsse des ZK sowie die konkreten Maßnahmen zu ihrer Durchführung erläutert und die besten Erfahrungen vermittelt werden.

Bewährt haben sich der Tag des Gruppenorganisations, Leistungsvergleiche zwischen den Parteigruppen sowie Berichte von Parteigruppenorganisatoren vor der Parteileitung und in den Mitgliederversammlungen. Es sind dies schöpferische Beratungen, in deren Ergebnis individuelle oder kollektive Aufträge erteilt werden. Großer Wert wird von den Leitungen der BPO darauf gelegt, praktische Erfahrungen der Parteiarbeit den Gruppenorganisatoren zu vermitteln. Das wird von den Genossen als wertvolle Hilfe anerkannt.

In immer stärkerem Maße werden die Anleitungen der Parteigruppenorganisatoren genutzt, Erfahrungen der politisch-ideologischen Arbeit bei der Durchsetzung der sozialistischen Intensivierung, insbesondere der Aufgaben aus den Plänen Wissenschaft und Technik, der Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse und der Grundfondsauslastung zu verallgemeinern.

Gegenwärtig analysieren die Parteileitungen, wie sich die Gruppenorganisatoren in ihrer Arbeit seit dem IX. Parteitag bewährt haben, und ziehen daraus Schlußfolgerungen für die Vorbereitung der Parteiwahlen. Bewährt hat sich, Parteigruppenorganisatoren, die eine aktive politisch-ideologische Arbeit leisten, mehrere Jahre in ihrer Funktion wirken zu lassen. Sie verfügen so über größere Erfahrungen und Kenntnisse in der Leitung ihrer Kollektive. Das wiederum festigt entscheidend die Parteigruppen, erhöht ihre Aktivität und Wirksamkeit.

Die Auswertung der 4. Tagung des ZK sowie die Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen wird dazu beitragen, die Kampfkraft der Grundorganisationen zu stärken und alle Genossen für die Anforderungen dieses Fünfjahrplanzeitraums zu wappnen.